

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 14 (1847)
Heft: 4

Artikel: Nützlicher Zeitvertreib
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-91741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Württemberg. Der Stand der Württembergischen Armee betrug am 31. Dezember 1844 — 20,817 Mann; die Zahl der jährlich auszuhebenden Rekruten für 1846, 1847 und 1848 ist auf 3800 gestellt. — Das Militär-Budget für 1845 betrug 2,297,700 fl.

Bern. Wie in mehreren vorherigen Jahren hat sich auch während dieses Winters eine Vereinigung von Offizieren zur Anhörung von militär-wissenschaftlichen Vorträgen zusammengethan, welche von mehreren Stabs-offizieren aus freiem Antriebe gehalten werden. Der Zutritt zu dieser Vereinigung steht jedem Offizier ohne irgend welche Förmlichkeit oder Bedingung offen. Bis dahin hielten Vorträge: Herr Oberstlieutenant Sinner über die Schießbaumwolle; Herr Kommandant Brugger über Feldübungen; und der eidgen. Oberstlieutenant Herr Gerwer hat eine Darstellung der Kriegereignisse des Jahres 1798 begonnen.

Nützlicher Zeitvertreib.

Der Oestreichische Feldmarschall Laudon war vor dem Anfange des siebenjährigen Krieges ein unbeachteter, armer Offizier unter einem ungarischen Gränzregimente. Wenn er damals auf jedem Spazierritt und bei jeder kleinen Reise jede Gegend sorgfältig überschaute und dann für sich in Erwägung zog, wie sie wohl im Kriege zu beurtheilen sei, und wenn er zu Hause stets über Kriegsbüchern und Landkarten saß, fragte ihn seine Gattin wohl zuweilen, wozu er sich doch mit diesem ewigen Studieren und Grübeln quäle? — „Das brauche ich alles als Feldmarschall!“ antwortete er lächelnd. Und das Wort wurde wahr.
